

Konzeption zur Durchführung des Ganztagsangebotes in der GS Wermsdorf

Teil A

I. Ausgangssituation und Sozialraumanalyse

Wermisdorf (Sitz der Schulverwaltung) und seine zehn Ortsteile umfassen insgesamt ca. 5500 Einwohner. Die Kinder werden in sechs Kindertagesstätten, zwei Grundschulen und einer Oberschule betreut, unterrichtet und gefördert. Der Träger des Hortes unserer Grundschule wird ab dem Schuljahr 2022/23 auch die Gemeinde Wermisdorf sein.

Seit dem Schuljahr 2020/21 lernen wir in einem neu erbauten Schulgebäude in unmittelbarer Nachbarschaft des Hortgebäudes. Dieses ist das vormals gemeinsam genutzte Haus der Alten Poststation. Die Außenanlagen benutzen wir gemeinsam. Auch nach der räumlichen Trennung sind uns gemeinsame Absprachen und Koordination sehr wichtig. Im Rahmen des GTA nutzen wir aktuell Räume des Schul- und des Hortgebäudes. Außerdem finden Angebote durch externe Partner in der Wermisdorfer Turnhalle statt.

Im aktuellen Schuljahr 2021/22 lernen 115 Schüler/innen verteilt auf 7 Klassen in unserer Schule. Diese werden von 9 Stammllehrerinnen (inkl. Schulleiterin), davon 5 Teilzeitbeschäftigten sowie einer abgeordneten LK für Ethik, unterrichtet. An unserer Einrichtung lernen 10 Kinder lernzielgleich mit besonderen Förderschwerpunkten inklusiv. Davon erhalten 4 Schüler/innen Unterstützung im Bereich emotional-sozial, 6 in der Sprache.

Das soziale Umfeld unserer Kinder sowohl innerhalb als auch außerhalb ihrer Familien verändert sich ständig. Mit steigender Tendenz wachsen Kinder in schwierigen häuslichen Verhältnissen auf. Durch die ländliche Lage müssen die Eltern oftmals lange Fahrzeiten zur Arbeitsstelle in Kauf nehmen, so dass die Kinder die meiste Zeit in der Schule, im Hort oder allein zu Hause verbringen. Soziales Lernen findet also zunehmend außerhalb der Familie statt. Dabei ist der steigende Konsum audiovisueller Medien zu beobachten, der sich leider nachteilig auf die soziale und schulische Entwicklung der Kinder auswirkt.

II. Bezug zum Schulprogramm

Die Kinder sollen in unserer Grundschule in einer toleranten und gewaltfreien Gemeinschaft lernen können und dabei eine chancengleiche Entwicklung unabhängig ihrer sozialen Herkunft erfahren. So sollen z.B. neben den schulischen Angeboten jedem Kind auch Einblicke in Freizeitgestaltung durch Hort und Vereine ermöglicht werden.

Für die Konzeptgestaltung evaluieren wir regelmäßig Bedürfnisse und Interessen der Schüler/innen. Die Eltern erhalten Informationen, können Ideen einbringen und bekommen die Möglichkeit, über die Fortführung des GTA jährlich mitzuentcheiden.

Zum Ende des laufenden Schuljahres erhält jedes Elternhaus einen Informationsbrief.

Dieser gibt Auskunft über die Ganztagsangebote des kommenden Schuljahres. Eine Übersicht im Schulhaus und die Homepage der Grundschule informieren über die verschiedenen Ganztagsangebote.

III. GTA- Profil und Schwerpunktsetzung

Organisationsform

Wir wählen die **teilweise gebundene Organisationsform** des Ganztagsbetriebes aus folgenden Gründen:

Die Angebote werden den Kindern und Eltern vorgestellt. Jedes Angebot strebt individuelle Ziele an und lebt nur, wenn kontinuierlich und effektiv geplant und gearbeitet werden kann. Daher melden sich die Kinder, in Absprache mit den Eltern, in Einzelfällen auch mit den Lehrern, verbindlich für das laufende Schuljahr an. Der Wechsel des Ganztagsangebotes ist zum Ende des 1. Schulhalbjahres möglich.

Die Auswahl der Teilnehmer an den Ganztagsangeboten "Fördern und Fordern", „Ergotherapie“ und „Förderung für Kinder mit Rechenschwäche“ ergibt sich aus der Absprache von Lehrerinnen und Erzieherinnen. Hier werden Schüler/innen berücksichtigt, die entsprechende Unterstützung benötigen. Eine Änderung ist nach Absprache mit den Beteiligten jederzeit möglich.

Ziel- und Schwerpunktsetzung

- Schaffung von Angeboten für differenziertes Lernen und damit
- Absicherung des zunehmenden Bedarfs an individueller Förderung für Kinder mit Entwicklungsbesonderheiten, Vorbeugung von Schwierigkeiten im Lernen und Verhalten
- Vertiefung und Ausbau der Unterrichtsarbeit
- Entwicklung der Kreativität sowie Wecken und Festigen von Interessen durch unterschiedliche Angebote, Stärkung übergreifender Kompetenzen
- Verbesserung der Sozialkompetenz und Unterstützung bei sozialen Problemlagen
- Betreuung der Kinder bei der Bewältigung ihrer Hausaufgaben, besondere Unterstützung leistungsschwacher Kinder
- Angebot eines breiten Spektrums der Freizeitgestaltung
- Festigung sozialer Kontakte durch Bildung klassenübergreifender Gruppen

WIR WOLLEN

- den Kindern Zeit zum Lernen geben und uns Zeit für sie nehmen
- ein Miteinander von gegenseitigem Vertrauen und Verstehen schaffen
- die Persönlichkeit der Kinder stärken
- zur positiven Entwicklung ihrer Sozialkompetenz beitragen
- die individuellen Lernvoraussetzungen berücksichtigen

- Grundkenntnisse vermitteln und den Kindern das Lernen lehren
- sie befähigen, ihren Weg zu finden.

DENN

- jedes Kind will mit Freude lernen
- jedes Kind kann und will etwas leisten
- jedes Kind möchte selbständig werden
- jedes Kind will sich geborgen fühlen
- jedes Kind möchte Freunde finden.

Um dem gerecht zu werden, spielen auch **Traditionen im Schuljahresverlauf** eine große Rolle. Solche sind z.B.:

- Abschied von der Fibel
- Grundschulfahrt oder -wanderung
- Schulfeste
- Schnuppertage der Kindertagesstätten
- Teilnahme an Sportwettkämpfen
- Leseabend oder Lesenacht
- Feierliche Verabschiedung der 4. Klasse mit Programm der Klasse 1
- Gestaltung des Schulanfangs durch die 4. Klasse
- Seniorenprogramme
- weitere gemeinsame Feste auf Klassen- und Schulebene, Wandertage

IV. Kooperationsvereinbarung zwischen GS und Hort

siehe Anlage

Teil B

GTA- Entwicklungsbereiche bis Schuljahr 2023/24 (Bezug zum Qualitätsrahmen GTA) mit entsprechenden Zielen

- Anpassung

Durch die Übernahme des Hortes in die Trägerschaft der Gemeinde erweisen sich Absprachen als notwendig. Dabei verfolgen wir im benannten Zeitraum folgende Ziele besonders:

- Inhalte, Tages-und Wochenstruktur von GS und Hort werden neu aufeinander abgestimmt.

Maßnahmen/ Verantwortlichkeiten/ Termine:

- mindestens 14-tägig Abstimmung zwischen SL und HL
- 2x pro Schuljahr- Evaluation der Kooperationsvereinbarungen Schule- Hort
- regelmäßige Abstimmungen GTA zwischen den Verantwortlichen von Schule und Hort

- Information und Evaluation in Teamberatungen von Schule und Hort

- Weiterentwicklung des Qualitätsmerkmals „Individuelle Förderung“

Die Schüler kommen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu uns. Es gilt diesen, auch im Rahmen des GTA , durch individuelle Angebote zur Förderung gerecht zu werden.

- **Die Einrichtung von GTA zur Förderung von Schüler/innen nach ihren individuellen Lernvoraussetzungen wird stetig weiterentwickelt. Wir schaffen Lernsituationen, in denen Aspekte wie Raum, Zeit und Abstimmung mit der Studentafel Beachtung finden.**

Maßnahmen/Verantwortlichkeiten/ Termine

- gemeinsame Planung der Angebote in der Ganztagsbetreuung durch SL, GTA-kordinatoren von Schule und Hort und Partner im GTA
- Evaluation der Angebote
- Evaluation der Entwicklungen der einzelnen Schüler/innen

Teil C

Angebote des Schuljahres 2021/22 --- siehe anhängender Wochenplan